

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 99 (1973)  
**Heft:** 46

**Artikel:** Pfui!  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-512215>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Drei Gedichte in Obwaldner Mundart von Julian Dillier

### Stammtisch-schimpflyrik

Himmel  
Herrgott  
Stärnä  
Chäib  
heds dr Sepp  
is Sagmäl gläd.  
Gopferdori  
nundädiä  
dä hed Chartä  
wiä ne Stiär.  
Stärnäfyfi  
Gopfriedschutz,  
wer nid schimpfd  
chunt äister z churz!

### Umfunktioniert

Dr Jodok gaad ga bliämlä  
und tuäd si is Aquarium.  
Aer heds uifgä mit de Wyrmä  
und bringd alli Fischli um.

Si sind imm drum verläidet,  
will nid wäisch, was Fräiw, was Maa  
und will ärs nid hed chennä underschäidä,  
hed är käi Fräid mee ghaa.

Drum gaad är jetz ga bliämlä  
ebbis gheerd i sis Aquarium  
und häimlich tuäds inn riwä:  
so funktioniert mä alles um.

### Blabla

Wie gsäid,  
ich has äister gsäid:  
gsäid isch gsäid.  
Aber äbä –  
wie mr säid,  
me heds ja gsäid,  
hed aber glych niä ebbis mege sägä.



«Ich muss offensichtlich als erster abtreten,  
ich hinterlasse sie Ihnen!»



### Us em Innerrhoder Witz- tröckli

Enn het am Wochemaat e Päckli  
i de Hand kha. De ander het en  
gfrooged: «Was hescht do i dem  
Päckli inne?» «Hondert Tuusiger-  
noote, wens grad wottscht wesse  
ond wens nüd globscht, schnüdis  
grad uuf!» De ee meent: «I wills  
biggop globe, ischt scho uuf-  
gschnette gnueg!» *Hannjok*

### Aberglaube

«Glaubst du, dass es Unglück  
bringt, an einem Freitag zu heira-  
ten?»

«Aber sicher, – warum sollte gerade  
der Freitag eine Ausnahme ma-  
chen?» *Gy*

### Selber schuld

Wenn ich heute als alter Mann im-  
mer noch kein Auto, keinen Wohn-  
wagen, kein Zelt, kein Ferienhaus,  
keinen Farbfernseher, keinen Film-  
apparat, keinen Feldstecher habe,  
dann bin ich ganz selber schuld.  
Warum habe ich es unterlassen,  
mich an den mannigfaltigen Wett-  
bewerben mit den riesigen Gewinn-  
chancen zu beteiligen? *fis*

### Pfui!

Bethli hat ihrem Freund den Lauf-  
pass gegeben, und ihre Freundinnen  
wollen wissen, warum. «Ja, er hat  
immer so viele unanständige Lieder  
gewusst...» – «Hat er denn dauernd  
gesungen?» – «Nein, gepfiffen.» \*

### Der Grund

«Und warum wollen Sie geschieden  
werden?» fragt der Scheidungsrich-  
ter.

«Das will ich Ihnen genau sagen!»  
erklärt Frau Wunderli.

«Jedesmal, wenn ich mich auf den  
Schoß meines Mannes setze, fängt  
er an, mir einen Brief zu diktie-  
ren!» *Gy*

### Der Unterschied

«Vater, was ist eigentlich der Un-  
terschied zwischen Visite und Vi-  
sitation?»

«Ja, mein Junge, das ist so: wenn  
wir deine Grossmutter besuchen,  
dann ist das eine Visite. Kommt  
aber deine Grossmutter zu uns,  
dann ist das eine Visitation.» *Gy*

### Einig

Bei einer Scheidung gibt es immer  
verschiedene Meinungen. Nur zwei  
Personen sind sich vollkommen  
einig: die beiden Schwiegermütter,  
von denen jede zu ihrem Kind sagt:  
«Siehst du, das habe ich dir schon  
vorher gesagt!» \*

# Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger

elegant, modern

5er-Etui Fr. 1.75  
20er-Dose Fr. 7.–